

Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Königshofen an der Heide

2
2022



Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harret aus und bittet für alle Heiligen.

Epheserbrief 6, 18

März

Achtung!

Jetzt geht der Winter wohl langsam wieder zu Ende, und ein neuer Frühling macht uns das winterschwere Herz ein bisschen leichter. Klingt das zu gefühlvoll? Tut mir Leid. Ich liebe den Winter nicht, ich habe mich nur an ihn gewöhnt. Auch ist mir Ostern lieber als Weihnachten...

Im März sind es zwei Jahre, dass die Coronapandemie unseren Alltag bestimmt. Zu Beginn hätte niemand gedacht, dass es so lange dauert. Es ist ein bisschen demütigend, nicht wahr? Pandemien schienen in andere, längst vergangene Zeiten zu gehören, nicht in unser stolzes 21. Jahrhundert. Doch wir mussten uns eines Besseren belehren lassen. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen, trotz aller

medizinischen Errungenschaften sind viele von uns an COVID erkrankt, nicht wenige schwer, einige verstorben. Wir erleben, dass unser vermeintliches Gefühl von Sicherheit trügerisch ist und die Welt, in der wir leben, ein lebensgefährlicher Ort. Und dabei haben wir es noch gut erwischt! An der Spanischen Grippe starben in den Jahren 1918 bis 1920 mehr Menschen als im Ersten Weltkrieg... „In der Welt habt ihr Angst“, sagt Jesus Christus, und weiter: „Aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden“ (Joh 16, 33). Lassen wir uns dieses Osterfest wieder ein Fest der Hoffnung sein.
Herzliche Grüße!

Michael Weber

Gottesdienste

März/April/Mai

Invokavit
6. März 2022, 9 Uhr
Abendmahlsgottesdienst

Pfr. Weber
Kollekte: Fastenaktion
„Füreinander in Europa“

Reminiszenz
13. März 2022, 9 Uhr

Pfarrer Weber
Koll.: Konfirmandenarbeit

Okuli
20. März 2022, 9 Uhr

Pfarrer Weber
Kollekte: Wo am nötigsten

Lätare
27. März 2022, 9 Uhr

Konfirmandenvorstellung
Koll.: Dienst an Frauen

Judika
3. April 2022, 9 Uhr

Prädikant Hasselt
Kollekte: Diakonie Bayern

Beichtfeier
9. April 2022, 19 Uhr

Pfarrer Weber
Kollekte: Glocken

Konfirmation
10. April 2022, 9 Uhr

Pfarrer Weber
Kollekte: Glocken

Gründonnerstag
14. April 2022, 19.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst

Pfarrer Weber
Koll.: Theol. Ausbildung

Karfreitag
15. April 2022, 9 Uhr

Pfarrer Weber
Kollekte: Kindergarten

Ostern
17. April 2022, 9 Uhr

Pfarrer Weber
Koll.: Kirchenpartnerschaft
Ungarn

Ostermontag
18. April 2022, 9 Uhr

Pfarrer Schiling
Kollekte: Kindergarten

Quasimodogeniti
24. April 2022, 10 Uhr
Familienkirche

Vorbereitungsteam
Kollekte: Gemeindehaus

Misericordias Domini
1. Mai 2022, 9 Uhr

Prädikant Burkhardt
Kollekte: Bibelverbreitung

Jubilare
8. Mai 2022, 9 Uhr

Pfarrer Weber
Koll.: Jugendarbeit Bayern

Kantate
15. Mai 2022, 9 Uhr

Pfarrer Weber
Koll.: Kirchenmusik Bayern

Rogate
22. Mai 2022, 9 Uhr

Pfarrer Weber
Koll.: Kinder-/ Jugendarb.

Christi Himmelfahrt
26. Mai 2022, 10 Uhr
Gemeins. Gottesd. in Bechhofen

Pfr. Schiling, Pfr. Weber
Kollekte: Wo am nötigsten

Exaudi
29. Mai 2022, 9 Uhr

Pfarrer Weber
Kollekte: Rummelsberg

Nachrichten aus dem Gemeindeleben

Am Aschermittwoch...

... beginnt die Passions- oder Fastenzeit. Der Verzicht auf etwas, was uns durch alltäglichen Gebrauch zur Selbstverständlichkeit geworden ist, hilft, diese Zeit bewusster zu erleben und macht das Osterfest noch ein bisschen besonderer. Anregungen erhält man unter anderem bei der Aktion „7 Wochen ohne“, <https://7wochenohne.evangelisch.de>.

Weltgebetstag...

... ist eigentlich am 4. März. Da nicht zu erwarten steht, dass zu diesem Zeitpunkt im Frühjahr bereits wieder bedenkenlos gefeiert werden kann, wollen wir den Weltgebetstag wie letztes Jahr einfach in den Sommer hinein verschieben! Im Pfarrgarten haben wir nicht nur viel Platz, sondern als Zugabe eine ganz besondere Atmosphäre... Der Termin wird im nächsten Gemeindebrief bekannt gegeben.

Konfirmation 2022

Am Lätaresonntag, auch „Mittfasten“ genannt (27. März), stellen sich unsere Konfirmanden mit einem Gottesdienst vor. Am Dienstag, 5. April um 17 Uhr ist der Kirchputz zur Konfirmation, und die Konfirmanden und ihre Eltern freuen sich bestimmt, wenn sie ein bisschen Unterstützung aus der Gemeinde bekommen. Die Beichtfeier ist am 9. April, abends um 19 Uhr, der Konfirmationsgottesdienst (nach zweijähriger Abweichung) wieder am Psalmsonntag, 10. April, zur gewohnten Gottesdienstzeit. Es sind nur sieben Konfirmanden dieses Jahr! (2023 wird's wieder spannend: Da sind es dann sechzehn!)

Familienkirche

Zum Redaktionsschluss wogt die Omikronwelle durchs Land und lässt es fraglich erscheinen, ob wir wie geplant am 20. Februar die erste Familienkirche abhalten können. (Eigentlich sollte dieses neue Gottesdienstprojekt ja schon am 1. Advent beginnen!) Wir hoffen aber das Beste und laden Große und Kleine, Alte und Junge für Sonntag, 24. April, 10 Uhr zur Familienkirche ins Marienmünster ein.

Diakonieverein

Die jährliche Mitgliederversammlung unseres Diakonievereins ist am Mittwoch, 11. Mai um 19 Uhr. Da wir nicht wissen, wie dann die Coronaregeln sein werden, laden wir dazu ins Marienmünster ein, wo wir auf jeden Fall genug Platz haben werden. Turnusgemäß finden Wahlen statt. Zu wählen sind: Der 1. Vorsitzende, bisher Pfarrer Michael Weber, der 2. Vorsitzende, bisher Erna Buchner, der Kassier, bisher Arthur Weiß, der Schriftführer, bisher Helga Schirmer, und die fünf Beisitzer, bisher Hans Braun, Richard Buchner, Bettina Hahn, Anita Ohr, Ingeborg Rauch, Helmut Rupp und Gerda Schaudig. Die Mitgliederversammlung berief zuletzt Gerhard Angermeier und Erna Wagemann zu Kassenprüfern.

Der Diakonieverein ist eine wohltätige Vereinigung, ihr Zweck besteht in der Unterstützung und Förderung der Sozialstation Bechhofen, von wo aus zahlreiche Menschen in der Region in ihren Wohnungen gepflegt werden. Mit der Mitgliedschaft sind auch kleine Vergünstigungen verbunden, wenn man die Dienste der Sozialstation benötigt, aber hauptsächlich geht es tatsächlich darum, etwas Gutes zu tun. Die Mitgliederzahlen sind zuletzt eingebrochen, was schade ist... Wer die Sozialstation je gebraucht hat, ist sicher froh, dass es sie gibt! Mitglied werden ist einfach und kostet nur 15 Euro jährlich. Das Pfarramt erteilt nähere Auskunft.

Himmelfahrtsgottesdienst am 26. Mai

Nachdem wir in den Coronajahren 2020 und 2021 ausgesetzt haben, wollen wir es heuer wieder versuchen und gemeinsam mit unseren Partnergemeinden Bechhofen, Burk und Sachsbach den Gottesdienst zu Himmelfahrt feiern. Da die Johanniskirche in Bechhofen heuer 100 Jahre alt wird, wurde als Ort der „Le Blanc-Park“ unterhalb der Johanniskirche ausgewählt. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr!

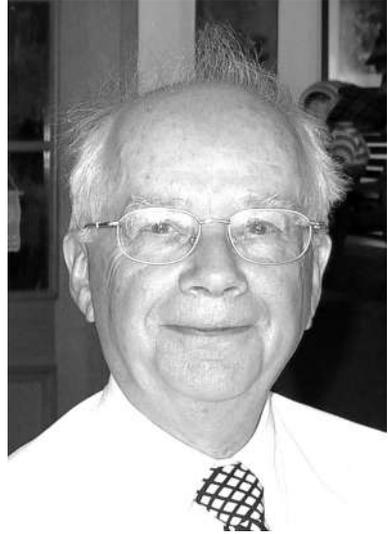
„Back to church“! ...

... klingt komisch, ist aber eigentlich eine gute Idee. Nach der langen Corona-Pause wieder zurück ins Miteinander. Die Kirchenvorstände würden sich freuen, wenn die Gruppen und Kreise unserer Gemeinde sich diesen Sommer wieder trafen und vielleicht die eine oder andere besondere Sache vorbereiteten. Aus Erfahrung wissen wir, dass der Sommer coronatechnisch eher unbedenklich ist. Außerdem ist der größte Teil der Bevölkerung mittlerweile geimpft und somit gut vor schweren Krankheitsverläufen geschützt. Wagen wir's? Lesen Sie mehr in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs!

Zur Erinnerung an Dr. Gottfried Seitz

Von Michael Weber

Ich wusste nicht gleich, wer das war: Ein eher kleiner, schwächlicher alter Herr stand vor der Tür und stellte sich mir als früherer Bewohner des Pfarrhauses vor. Näher lernte ich Dr. Gottfried Seitz kennen, als die Kirchengemeinde 2004 das vierzigjährige Jubiläum ihres Singkreises und Posaunenchores feierte — diese beiden waren auf seine Anregung hin gegründet worden. Da lag es natürlich nahe, ihn als Festprediger zu bitten. Ich erfuhr, dass er besonders gern



Pfarrer in Königshofen gewesen war und es sehr bereute, fortgegangen zu sein. Obwohl er im Ruhestand in Rimsting am Chiemsee lebte, kam er immer wieder vorbei, sagte kurz guten Tag und gab auch gern eine Spende für die jeweils anstehenden Projekte der Kirchengemeinde. In besonders guter Erinnerung habe ich die Feier seines 80. Geburtstags, den er am 31. Mai 2013 mit einer Andacht im Marienmünster beging.

Geboren wurde er 1933 in Winterhausen. Seine Familie hat viele Pfarrer hervorgebracht, und auch er schlug diesen Weg ein. Von 1960 bis 1964 war er wissenschaftlicher Assistent an der Augustana-Hochschule in Neuendettelsau und von 1964 bis 1968 Repetent für Altes Testament an der Universität Erlangen. Am 1. April 1968 wurde er Pfarrer in Königshofen. Zu seiner Zeit erhielt die Kirche ein elektri-

ches Geläute (1969) und wurde in Königshofen der Kindergottesdienst eingeführt (1970). Aufgrund seiner wissenschaftlichen Erfahrung wurde er für geeignet gehalten, Leiter des theologischen Prüfungsamtes der ELKB zu werden, ein Ruf, dem er nur sehr widerwillig folgte und den er später sehr bedauerte. So beendete er seinen Dienst in Königshofen am 30. November 1975 und wechselte in das Landeskirchenamt nach München. Von dort ging er 1981 als Dekan nach Erlangen. Am 25. November letzten Jahres starb er, 88 Jahre alt, im Krankenhaus in Priem, wie seine Frau Ute mitteilte.

2004, im Zuge der Vorbereitung des Singkreis- bzw. Posaunenchorjubiläums, bat ich ihn um einen Beitrag für unseren Gemeindebrief und schlug vor, dass er ein paar Erinnerungen an seine Zeit in Königshofen mit uns teilen sollte. Damals schickte er mir den folgenden Text, den wir zur Erinnerung an ihn in dieser Ausgabe erneut abdrucken.

Erinnerungen an Königshofen von Dr. Gottfried Seitz

Meine Zeit als Repetent für altes Testament an der Universität Erlangen neigte sich dem Ende zu. Da stand für uns die Frage an, in welcher Gemeinde wir in den kommenden Jahren leben und arbeiten werden. Im Amtsblatt unserer Landeskirche war unter den freien Pfarrstellen auch Königshofen a. d. Heide ausgeschrieben. Wir liehen uns ein Auto — ein eigenes hatten wir noch nicht — und fuhren an einem Winterabend nach Königshofen. Die schöne Münsterkirche beeindruckte uns und nahm uns gleich gefangen. Das leerstehende Pfarrhaus konnten wir nur noch im Dunkeln in Augenschein nehmen. Aber die Kirche hat uns gefallen. Das genügte. Wir wünschten uns, dass eine Bewerbung Erfolg haben und angenommen werden würde. Das war glücklicherweise der Fall. Wie heimisch wir in Königshofen geworden sind, sieht man u. a. auch daran, dass

für unsere Kinder Löhes Kühe „unsere Kühe“ waren. Im Dienst der Gemeinde wird man als Pfarrer oft von den Gemeindegliedern selbst gestärkt. Das merkte ich bald bei einem Besuch bei einer hochbetagten Frau. Als ich mit ihr betete, blieb ich bei einer Liedstrophe stecken. Sie half mir weiter. Das war drei Stunden vor ihrem Tod. Wer hat hier wem das Evangelium zugesprochen?

Regelmäßig besuchte ich auch eine fast neunzigjährige Frau. Ihren Mann hatte ich vor einigen Jahren beerdigt. Inzwischen war sie geistig stark vermindert und erkannte ihre Angehörigen nicht mehr. Als ich wieder einmal bei ihr war, sagte sie zu mir: „Ach, Vaterle, schimpf mi halt wieder amal.“ Ich habe eine ähnliche kleine Statur wie ihr Mann.



Bei einem weiteren Besuch habe ich über ihr den Segen gesprochen: „Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“ Da sagte sie: „Heut hast amal was G'scheits g'sagt.“ Das war angekommen. Sie sprach auf ihr Weise ihr Amen. Vielleicht fühlte sie sich in diesem Augenblick wirklich gesegnet.

Blick in die Region

Unsere Region — das sind die Kirchengemeinden Bechhofen, Burk, Königshofen und Sachsbach. Seit September ist nach zehn Monaten Vakanz nun auch die Pfarrstelle Bechhofen wieder besetzt. Das Pfarrerehepaar Katharina und Thorsten Wolff hat am 1. September 2021 seinen Dienst aufgenommen. Damit sind wir mit Pfarrer Michael Weber in Königshofen und dem Pfarrerehepaar Roswitha und Sebastian Schiling in Burk wieder komplett. Das erleichtert unser Arbeiten sehr und wir können nun den Austausch und die Begegnung in der Region wieder aufleben lassen.

Dazu gibt es neben gemeinsamen Gottesdiensten (etwa an Christi Himmelfahrt) auch den Predigttausch, der nun wieder öfter stattfinden kann. Dabei helfen sich die Pfarrerinnen und Pfarrer ab und zu an Sonntagen aus.

Im Jahr 2022 fällt unser Blick naturgemäß auf Bechhofen, wo 100 Jahre Johanniskirche gefeiert werden. Dazu gibt es ein über das ganze Jahr verteiltes Festprogramm, dessen Höhepunkt der Festgottesdienst mit Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm am 11. Dezember sein wird.

Unsere Konfirmanden 2022

Sieben nette junge Leute konfirmieren dieses Jahr in unserer Gemeinde — und wieder am Traditionstermin, am Palmsonntag. Es ist eine Besonderheit mit ihnen, denn der Unterricht fand leider fast ausschließlich auf Zoom statt, einer Internetplattform für Videokonferenzen. Aber immerhin konnte er stattfinden!



Mein Name ist Levin Folberth, ich bin 14 Jahre alt und wohne in Königshofen.

Meine Hobbies sind Fußball spielen und Fahrrad fahren.

Ich fand die Konfirmandenzeit sehr schön und freue mich auf meine Konfirmation.

Mein Name ist Luca Glaser, ich bin 14 Jahre alt und wohne in der Weihermühle. In meiner Freizeit fahre ich gerne Fahrrad und treffe mich mit Freunden. Im Konfirmandenunterricht habe ich viel über die Kirche erfahren.





Mein Name ist Max Maurer. Ich bin 14 Jahre alt, habe eine große Schwester und wohne in Königshofen. Ich gehe in die achte Klasse am Gymnasium Feuchtwangen. Mein Lieblingsfach ist Sport und Englisch. Mein Hobby ist Tennis spielen und ich unternehme gerne was mit meinen Freunden. Der Konfirmandenunterricht fand hauptsächlich Zuhause statt, trotzdem konnte ich Vieles mitnehmen.

Mein Name ist Hanna Meyer, ich bin 14 Jahre alt und wohne in Oberkönigshofen.

Ich verbringe gerne Zeit mit meiner Familie und meinem Hund Felix.

Meine Hobbys sind Lesen und Federball spielen.

Ich gehe in Herrieden in die Realschule.



Mein Name ist Gabriel Schumacher, ich bin 14 Jahre alt und wohne in Königshofen. Ich besuche die 8. Klasse auf dem Gymnasium in Feuchtwangen. Meine Hobbys sind Basketball und Freunde treffen. Im Konfirmandenunterricht konnte ich mein Wissen über den evangelischen Glauben erweitern.

Ich heiße Jana Wagner, bin 14 Jahre alt und wohne in Königshofen. Ich tanze gerne und treffe mich gerne mit Freunden.



Mein Name ist Chiara Weiß, ich bin 14 Jahre alt und wohne in Königshofen. Meine Hobbies sind Tanzen und mich mit meinen Freunden treffen.

KV-Splitter

Der KV tagt wieder in „Homeoffice-Pflicht“

(fs) Seit nunmehr fast zwei Jahren hält uns das Coronavirus SARS-CoV-2 in Atem und breitet sich momentan durch die Omikron-Variante weltweit so schnell wie noch nie aus. Angesichts dieser stark steigenden Corona-Infektionen haben Bundestag und Bundesrat ab November 2021 die Wiedereinführung der „Homeoffice-Pflicht“ nicht nur für die „Arbeitswelt“ beschlossen. Die neue Verordnung bleibt voraussichtlich bis zum 19. März 2022 in Kraft. Sie orientiert sich an den Regeln, die bis Juni des Vorjahres schon einmal galten. So musste Pfarrer Michael Weber den Kirchenvorstand für die letzte Sitzung im Vorjahr und die Auftaktsitzung im Januar wieder zu einer nicht von allen geliebten Videokonferenz einladen. Sehr schnell muss dort auch zu den sich immer wieder veränderten pandemischen Vorgaben reagiert werden. So mussten die Regeln der Christvesper kurzfristig angepasst und der Familiengottesdienst am Hl. Abend gar als Videogottesdienst angeboten werden – ein Novum! Auch die erste Familienkirche musste verschoben werden. So wurden mehrere Punkte in den KV-Sitzungen ganz intensiv abgearbeitet, die nicht mehr erwähnenswert sind, da sie sich aus mangelnder Aktualität längst überholt haben. Ob allerdings die nächste Sitzung im März schon wieder als Präsenztreff im Gemeindehaus stattfinden könne, wird sich erst kurzfristig zeigen. Angesichts der Omikron-Welle und den damit verbundenen zahlreichen Infektionen mit dem Coronavirus steige nach Ansicht einiger Experten die Hoffnung, dass die Pandemie wegen einer zu erwarteten „Durchseuchung“ in eine Endemie übergehe. Doch dieses Ziel sehen die meisten Virologen noch in weiter Ferne. Wann das Virus endlich endemisch werde, könne man derzeit einfach noch nicht vorhersagen. Der Ausblick auf den bevorstehenden Som-

mer soll aber lt. RKI ähnlich dem Vorjahr eher positiv verlaufen, jedoch müssen wir wahrscheinlich mit weiteren Wellen im Herbst und Winter rechnen. Viel Arbeit wartet also auch heuer auf den KV – mit Sicherheit keine beneidenswerte Aufgabe!

Neue Grabgebührenordnung tritt in Kraft

Pfarrer Weber erläutert sehr ausführlich dem KV seinen Entwurf für neue Grabgebühren, den er im Vorfeld allen Kirchenvorständen bereits zur Ansicht zugeschickt hat. Bei der Vorstellung weist er nochmal auf die beträchtliche Finanzlücke hin, die durch einen zu niedrigen Ansatz entstanden ist. Anschließend werden einige Punkte recht eindringlich diskutiert. Wichtig erscheint aber allen Mitgliedern im KV, dass der Gemeinde die Notwendigkeit äußerst sachlich und nachvollziehbar erläutert wird, warum dieses Mal eine Gebührenerhöhung etwas höher ausfallen müsse. Dass darüber hinaus die Wassergebühren ab Einführung der neuen Gebührenordnung inbegriffen seien, müsse deutlich aufgezeigt werden.

Die neue Grabgebührenordnung solle ausschließlich für neue Gräber gelten. Die bestehenden Gräber sollen davon nicht mehr betroffen sein, da Grabgebühren immer im Voraus bezahlt würden. So beantragt Pfarrer Weber letztlich den Beschluss der vorgeschlagenen Gebührenordnung, dass ab dem 1. Januar 2022 – oder zum nächstmöglichen Zeitpunkt – die höheren Gebühren, wie von ihm sehr übersichtlich erarbeitet, gelten sollen. Diesen vorgelegten Entwurf für eine neue Grabgebührenordnung beschließt letztlich das Gremium einstimmig.

Pfarrer Weber hat diese Gebührenänderung bei der Landeskirchenstelle in Ansbach umgehend eingereicht. Mittlerweile erfolgte bereits die kirchenaufsichtliche Genehmigung mit Schreiben vom 18. Januar 2022. Somit tritt mit dem 1. Februar dieses Jahres eine neue Gebührenordnung für unseren Friedhof in Königshofen in Kraft.

Grabgebühren ab 1. Februar 2022			
Grabart	pro Jahr	Laufzeit	Gebühr
Kindergrab	20,00 €	15 J.	300,00 €
Urnengrab	20,00 €	15 J.	300,00 €
Baumgrab	15,00 €	15 J.	225,00 €
Einzelgrab	25,00 €	25 J.	625,00 €
Doppelgrab	35,00 €	25 J.	875,00 €

Die Grabgebührenordnung ist auch auf der Internetseite der Kirchengemeinde zu finden:

<https://www.koenigshofen-evangelisch.com/system/files/dateien/friedhofsgebuehrenordnung>

Haussammlungen auf Dauer ausgesetzt

Bereits in einer vorangegangenen KV-Sitzung wurde darüber diskutiert, ob die momentan wegen der Pandemie ausgesetzte Haussammlung nun wieder aufgenommen werden solle. Schließlich sollte darüber Beschluss gefasst werden. Auf die Anfrage, welche Beträge mit den letzten fünf durchgeführten Haussammlungen erzielt worden seien, konnten in der Kürze der Zeit die genauen Zahlen nicht vorgelegt werden. Pfarrer Weber konnte aber einen Vergleich zur Erntedanksammlung ziehen. Sie erbrachte beim letzten Mal gut 600,00 €. Bei der Haussammlung war der Betrag bestimmt etwas höher, vermutlich um die 1.000,00 €. Die Hälfte davon sei aber nicht bei der eigenen Gemeinde verblieben. Sollte die Sammlung nicht mehr durchgeführt werden, müsse demnach die Kirchengemeinde jährlich auf geschätzte rund 500,00 € verzichten.

Das Für und Wider wurde eingehend diskutiert. Dem Erlös für die Kasse der Kirchengemeinde als Pro stand als Contra gegenüber, dass die Konfirmanden und Präparanden ähnlich wie Bittsteller bei für sie häufig ganz unbekanntem Personen auftreten müssten. Leidvoll mussten die KV-Mitglieder bei der Haussammlung für die Renovierung des Gemeindehauses diese Erfahrung machen, was durchaus eine schwierige Situation sein kann. Zudem würden viele Leute gar nicht angetroffen oder seien nicht bereit, hier etwas zu spenden. So sei der Erlös der Sammlung zwar zweifelsfrei nicht zu vernachlässigen, aber er sei von der Höhe überschaubar. Nach ausführlicher Diskussion beschließt der KV einstimmig, dass die Haussammlung künftig nicht mehr durchgeführt wird.

Rückschau auf das Viva-Voce-Konzert

Insgesamt sei dieses Konzert eine sehr positive Erfahrung gewesen, weil durch die Corona-Auflagen im Vorfeld die Befürchtung im Raum stand, dass deutlich weniger Besucher kommen könnten. Die Einnahmen beliefen sich auf insgesamt 6.187,00 €.

Nach Abzug der Künstlergage, der Kosten für die GEMA und für die Bewirtung bleibe aber ein Überschuss, der sich aktuell noch nicht genau beziffern lässt, da noch nicht alle Abrechnungen vorlägen. Der Überschuss komme dem neuen Glockenstuhl zugute. Die berechtigte Anfrage, warum es keine Berichterstattung in der Presse gab, konnte im Gremium nicht beantwortet werden.

Verabschiedung von Fritz Löhe

Herr Fritz Löhe hat die Pflege der Uhr und der Läuteanlage an seinen Sohn Martin Löhe abgegeben. Eine Würdigung des KV für seine jahrelangen Verdienste sind auf der Innenseite des Umschlags zu finden.

Neuer Computer für den Kindergarten

Der Kindergarten bräuchte einen neuen Computer. Pfarrer Weber schlägt dem KV vor, 1.500,00 € hierfür bereitzustellen. Diesem Vorschlag folgt der KV einstimmig. Weiterhin berichtet der Vorsitzende, dass die Corona-Regelungen im Kindergarten von ihm verschärft werden mussten. Es können keine außenstehenden Personen mehr in den KiGa, außer bei der Eingewöhnung. Eine Mitarbeiterin habe aus persönlichen Gründen ihren Arbeitsvertrag gekündigt. Somit werde eine neue Kinderpflegerin für die Krippengruppe gesucht.

Kneipp-Konzept

Der Kindergarten hat ein Kneipp-Heft erstellt mit Anregungen zur Kneipp-Philosophie und verkauft das Exemplar für 5,- €. Dadurch würden Einnahmen generiert und das Konzept bekannt gemacht. Der Kirchenvorstand findet die Broschüre sehr gelungen.

Mobilfunkanlage auf dem Kirchturm

Tatsächlich kam nur eine einzige Rückmeldung zur möglichen Einrichtung einer Mobilfunksendeanlage auf dem Kirchturm, und diese war zustimmender Art. Pfarrer Weber ist deshalb der Meinung, die Kirchengemeinde könne jetzt in der Sache auch weitere Schritte gehen. Ohne weitere Einwände beschließt daraufhin der KV einstimmig, dass der Hausherr ermächtigt wird, die Verhandlungen mit der Mobilfunkfirma weiter zu führen und zum Abschluss zu bringen. Pfarrer Weber würde den Vorgang allerdings wieder zur Vorlage bringen, wenn sich etwas Wesentliches am Verhandlungsgegenstand ändern würde.

Verlegung des Mikrofonkabels zum Altar

Unsere Kirche soll schöner werden! Dazu würde nach Ansicht von Pfarrer Weber die Verlegung des Mikrofonkabels zum Kleinen Altar unter den Boden einen nicht unwichtigen Beitrag leisten. Die Idee wird in der Runde gut aufgenommen. Michael Weber und Samuel Burkhard werden sich mit Fliesenleger Friedrich Ohr treffen und die Möglichkeiten hierfür ausloten. Das Thema wird in der nächsten Sitzung fortgesetzt.

Planung der Wiederaufnahme des Gemeindelebens

Obwohl wir jetzt noch mitten in der Isolationszeit sind, scheint es Pfarrer Weber sinnvoll und wichtig, eine Wiederaufnahme des Gemeindelebens später im Jahr zu bedenken bzw. anzustoßen. Er schlägt dem KV vor, dass die Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde ein Sommerprogramm auflegen, das im nächsten Gemeindebrief 3/2022 bekanntgegeben wird und so der Weg zurück ins Gemeindeleben eröffnet werden könne. Die Idee kommt bei allen Kirchenvorständen sehr gut an. Der Seelsorger wird die Mitarbeiter zu einer Zoom-Konferenz einladen, um das Nähere zu besprechen.

Konfirmationen 2022

Die Konfirmationen können dieses Jahr mit einiger Gewissheit an den üblichen Tagen stattfinden. Nach den Erfahrungen der Vorjahre wird kein besonderes oder erhöhtes Sicherheitsrisiko vermutet.

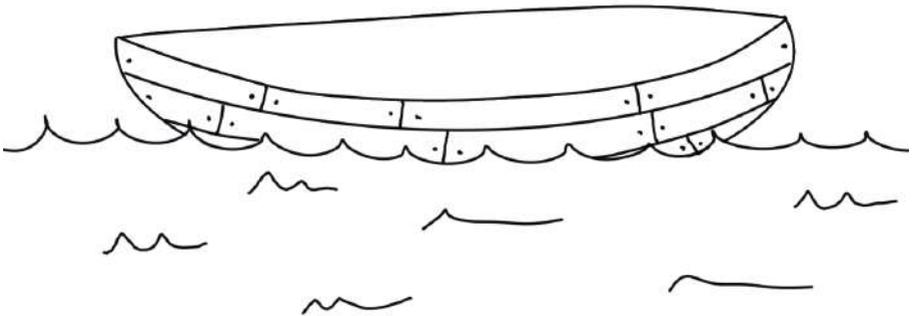


Für die Kinder unserer
Gemeinde!

Die Speisung der 5000 nach Markus 6

Jesus und seine Freunde wollten sich ausruhen und fuhren mit dem Boot an einen abgelegenen Ort.

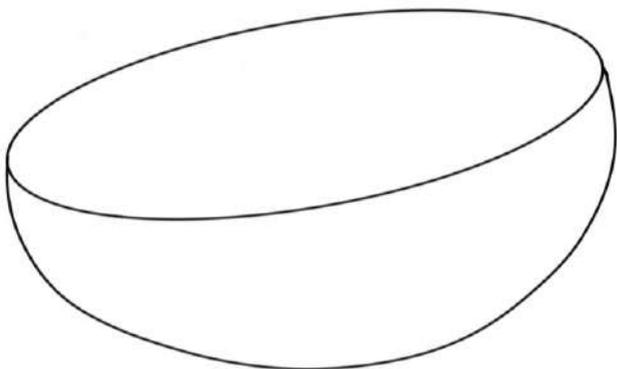
Male Jesus mit seinen Freunden in das Boot auf dem Wasser:



Als Jesus mit seinen Freunden das Ufer erreichte warteten schon viele Menschen auf sie. Jesus erzählte ihnen den ganzen Tag von Gottes neuer Welt. Am Abend sah er, dass die Leute hungrig waren und sagte zu seinen Freunden: „Wir müssen ihnen etwas zu essen geben.“ Doch seine Freunde sagten: „Wir haben nicht genug Geld, um so viel Brot zu kaufen.“

Da kam ein kleiner Junge zu Jesus. Er hatte ein Korb mit fünf Broten und zwei Fischen dabei.

Male die 5 Brote und die 2 Fische in den Korb:

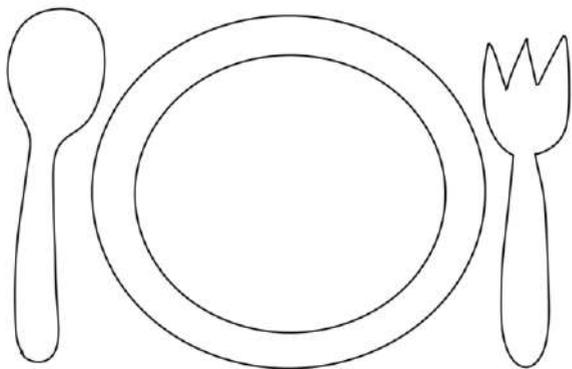


Jesus nahm die Brote und die Fische, dankte Gott dafür und verteilte sie an 5000 Männer mit ihren Familien.

Am Ende blieben noch 12 große Körbe mit den Resten übrig.

Jesus hat so viele Menschen satt gemacht.

Was isst Du gerne? Male oder schreibe es auf und danke Gott dafür!



Gott segne Euch!

Melissa und Britta

Kontakt

Pfarramt Königshofen

Pfarrer Michael Weber, Münsterstraße 18, 91572 Bechhofen

Tel. (09822) 340, E-Mail michael.weber@elkb.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

Partnerpfarrämter

Pfarramt Bechhofen, Pfarrerin Katharina Wolff, Pfarrer Thorsten Wolff,

Tel. (09822) 262

Pfarramt Burk, Pfarrer Sebastian Schiling, Pfarrerin z. A. Roswitha Schi-

ling, Tel. (09822) 7456

Konten bei der Raiffeisenbank Bechhofen, BIC GENODEF1BEH

Spenden IBAN DE30 7606 9378 0300 8290 99

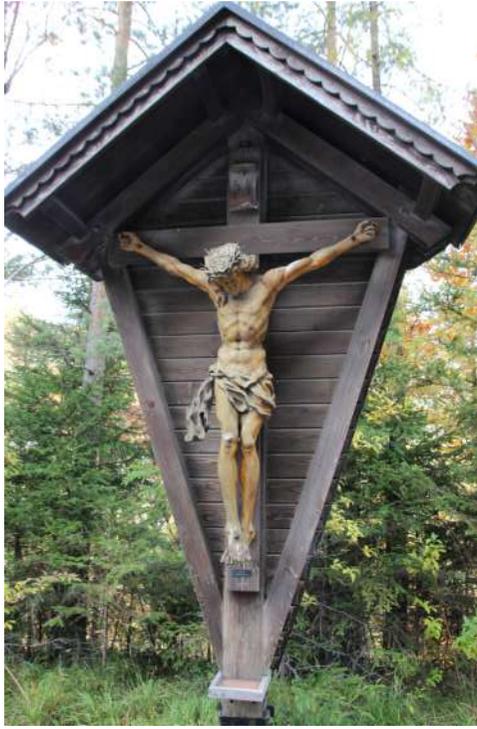
Kirchgeld IBAN DE83 7606 9378 0200 8290 99

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint normalerweise vierteljährlich. Herausgeber ist die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Königshofen an der Heide, Münsterstraße 18, 91572 Bechhofen, Tel. (09822) 340. Redaktion: Friedrich Burkhard, Fritz Sauerbeck, Michael Weber. Kinderseite von Britta Grünler und Melissa Hill. Die Auflage beträgt 620 Stück. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 2. Mai 2022!



Nach jahrzehntelangem Dienst hat unser Glocken- und Uhrenwart Friedrich Löhe sein Amt an seinen Sohn Martin übergeben, der sich nun in dritter Generation um die Anlagen im Turm unseres Marienmünsters kümmert. Dass diese anspruchsvolle Aufgabe ehrenamtlich ausgeübt wird, spart unserer Kirchengemeinde Jahr für Jahr viel Geld. Der Kirchenvorstand bedankte sich mit einer Torte in Glockenform!



Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Foto: fb

Johannesevangelium 20, 18
April

In Verbindung bleiben!

Über unsere Website www.koenigshofen-evangelisch.de
oder über Instagram!

